

VORTRAG VON DR. KAMAL SIDO

Syrienhilfe

Vorderhunsrück

14. November 2016, 20.00 Uhr
Albert-Schweizer-Straße,
IGS Kastellaun



Hoffnung für Syrien?

Wirtschaftliche, politische sowie religiöse Hintergründe und Möglichkeiten der Krisenbewältigung. Eine Infoveranstaltung für interessierte Ehrenamtliche aus der Flüchtlingshilfe und andere Interessierte zu dem Thema „Herkunftsländer und Fluchtursachen“

Dr. Kamal Sido, der Nahost-Beauftragte der Gesellschaft für bedrohte Völker und einer der wichtigsten Fachleute für diese Region, berichtet von der Situation im Norden Syriens und den aktuellen Bemühungen, Fluchtursachen vor Ort zu bekämpfen.

sponsored by: agentur-etcetera.de



Aus erster Hand wird Dr. Sido von seiner Recherchereise im März/April 2016 nach Nordsyrien berichten. Außerdem bietet ein 80 seitiger Bericht, den Dr. Sido veröffentlicht hat, die Möglichkeit, sich ein umfassendes Bild von der Situation, insbesondere der ethnischen Minderheiten zu machen. Erstmals gibt es einen Hoffnungsschimmer abseits von militärischen Einsätzen für Frieden in der Region.

Am 12. Oktober 2016 organisierte er eine Pressekonferenz in der im Nordosten Syriens gelegenen Stadt Qamischli und stellte die Ergebnisse seiner Recherchereise vielen Journalisten aus verschiedenen Ländern vor. In dem Bericht „Rojava, Schutzzone für religiöse und ethnische Minderheiten in Nordsyrien?“ macht die Gesellschaft für bedrohte Völker (GfbV) konkrete Empfehlungen an die lokalen, regionalen und internationalen Akteure, wie die Lage in Nordsyrien stabilisiert werden könnte. Sein Augenmerk hat er dabei auf die in Nordsyrien geplante multiethnische Schutzzone, von Kurden „Rojava“ genannt, gelegt. Dort soll Menschen mit dem Recht auf die Muttersprachen (kurdisch, aramäisch und arabisch) und der Glaubensfreiheit ein friedliches Zusammenleben möglich werden.

Eine Veranstaltung der Flüchtlingsberatungsstelle des Diakonischen Werks Trier und Simmern-Trabach in Kooperation mit der Syrienhilfe-Vorderhunsrück e.V.

gefördert von :

